



GETTY IMAGES

## Drei Visionen für die Zukunft

Können wir uns durch Innovation und Einfallsreichtum eine bessere Welt schaffen?

- Abraham Blondeau und Josue Michels
- [27.06.2023](#)

Das rasante Informationszeitalter ist jetzt im Schnelldurchlauf. Einige der phantasievollsten Futuristen der Vergangenheit würden die Gadgets und Technologien bewundern, die der Durchschnittsbürger heute besitzt. Wir tragen oder halten extrem kleine, extrem leistungsstarke Computer und haben sofortigen Zugang zu unbegrenzten Daten- und Informationsmengen. Wir tauchen in immer realistischere und interaktivere Fantasien in Kinos, im Fernsehen und in Videospielen ein. Wir arbeiten, lernen, spielen und erledigen Bankgeschäfte von Cafés und Sofas aus. Wir bestellen, was immer wir wollen, und lassen es uns nach Hause liefern.

Während wir in technologischem Luxus schwelgen, montieren Millionen von Robotern durchschnittlich acht Stunden pro Tag Fahrzeuge, füllen Lagerhallen, stellen Lebensmittel her, reinigen, überwachen, formulieren, schweißen, fertigen, bearbeiten, lackieren, beschichten, verladen, verpacken, bauen und fahren. Unser Bestreben, den menschlichen Einfallsreichtum, die Willenskraft und die Kreativität zu nutzen, um uns von unseren Problemen zu befreien und uns glücklich zu machen, hat eine Welt mit einer so überwältigenden Technologie hervorgebracht, dass niemand sie wirklich begreifen kann. Und sie wird immer fortschrittlicher – in einem immer schnelleren Tempo.

PT\_DE

Computer verarbeiten noch mehr Eingaben, noch schneller, und stellen noch mehr Waren und Dienstleistungen für noch mehr Menschen auf noch überraschendere Weise bereit. Eine unvorstellbare Menge an Informationen wurde in Computersysteme eingespeist, die digitalisierte Ergebnisse produzieren, die fast so aussehen, als kämen sie aus dem menschlichen Kopf.

Fortschritte in den Bereichen Computer, Robotik, Energie, Werkstoffe und andere Technologien versprechen selbstfahrende Fahrzeuge zu Lande, zu Wasser und in der Luft, Raketenausflüge in den Weltraum, implantierte Kommunikationsgeräte, tragbare Augmented Reality (erweiterte Realität), Wegweiser und Gesundheitsmonitore, automatische Strafverfolgung, die Wiederauferstehung ausgestorbener Arten, die Verschmelzung menschlicher Gehirne mit Computern, die Ausrottung von Krankheiten und sogar die sofortige Heilung von psychischen Problemen.

## Visionen für die Zukunft

Dies ist eine Vision der Zukunft. Herbert W. Armstrong hat sie als eine von drei in seiner Broschüre *Die wunderbare Welt von morgen – ein Blick in die Zukunft* beschrieben. Es ist eine Utopie der Freizeit, des Luxus und der Freiheit. Der Schriftsteller Aldous Huxley fasste es so zusammen: „Die Welt ist dazu bestimmt, innerhalb von ein oder zwei Generationen zu einer Art gigantischem Disneyland zu werden, in dem die menschliche Rasse immerwährendes Glück beim Spielen mit einer endlosen Auswahl an immer raffinierteren mechanischen Spielzeugen finden wird.“

Die Futuristen zu Huxleys und Herrn Armstrongs Lebzeiten sahen eine Vielzahl von Technologien voraus, die das menschliche Leben in den kommenden Jahren und Jahrzehnten verändern würden. Einige davon wurden bereits entwickelt, andere noch nicht: künstliche Organe, mit Computern verbundene Gehirne, synthetische Nahrungsmittel, die Beseitigung von Krebs, das Klonen von Menschen, intelligenzsteigernde Medikamente, Gen- und Vererbungstechniken und vieles mehr (siehe Seite 11).

Die zweite Vision der Zukunft – damals und heute – ist jedoch viel bedrohlicher. „Neben der nuklearen Vernichtung gibt es mindestens fünf weitere Mittel, mit denen die Menschheit von der Erdoberfläche verschwinden könnte: chemische Kriege, biologische Kriege, Überbevölkerung und daraus resultierende Hungersnöte, Krankheitsepidemien und Umweltverschmutzung. ... Führende Wissenschaftler sehen sich dieses Weltbild an und sagen, dass sie offen gesagt erschrocken sind.“

Diese Gefahren gibt es in unserer heutigen Welt und in unserer Zukunft. Es gibt noch viele andere, nicht zuletzt die, dass die Menschen die unglaublich mächtigen Technologien, die sie erfunden haben, dazu *nutzen*, andere Menschen zu täuschen, zu degradieren, zu manipulieren, zu kontrollieren und zu zerstören.

Von der Zeit, als diese Vorhersagen geschrieben wurden, bis heute hat sich die Menschheit *irbeide* Richtungen bewegt – in Richtung eines schwindelerregenden technologischen Fortschritts und gleichzeitig in Richtung einer katastrophalen moralischen und physischen Bedrohung. Wie wird es weitergehen?

Im Moment ist es sicher, dass wir uns weiterhin auf unseren eigenen Verstand, unsere Energien, Werkzeuge und Technologien verlassen werden, um unsere Probleme zu lösen, Bedrohungen abzuwehren, Luxusgüter herzustellen und zu versuchen, unseren Weg zu einer besseren Welt irgendwie zu erfinden.

*Die wunderbare Welt von morgen – ein Blick in die Zukunft* bietet jedoch eine dritte Sicht auf die Zukunft – eine, die inspirierender ist, als es sich ein Futurist vorgestellt hat.

## Medizinischer Messias

Unsere Generation lebt in einer Welt der Druckknöpfe. Die Kernprobleme, die die Futuristen zu lösen versuchten, sind jedoch nur noch schlimmer geworden. Unsere Technologie ist fortschrittlicher, als sich unsere Vorgänger vorstellen konnten, aber *diese Geräte lösen unsere Probleme nicht*.

Freizeit, Unterhaltung und Bequemlichkeit sorgen nicht für Glück und Freude. Stattdessen ist unsere Gesellschaft einsamer, deprimierter und verdorbener geworden.

Auf der Suche nach einer Utopie, die frei von Krankheit, Depression und sogar *Tod* ist, haben die Menschen die Wissenschaft der Medizin erfunden und ihr ganzes Leben und unermessliche Ressourcen in sie investiert.

Ein Beispiel für eine zukunftsweisende medizinische Technologie ist die Manipulation von mRNA. Im Körper weisen mRNA-Moleküle die Zellen an, mit Hilfe ihrer natürlichen Prozesse bestimmte Proteine herzustellen. Künstliche mRNA, die bereits an Hunderten von Millionen Menschen als COVID-19-„Impfstoffe“ experimentell getestet wurde, simuliert ein natürliches Virus, um das Immunsystem darauf zu trainieren, dieses Virus zu bekämpfen, wenn es in den Körper gelangt. Viele sehen in diesem Gentherapie-Instrument die Zukunft der Krankheitsbekämpfung.

Zukunftsforscher haben sich auch darauf gefreut, dass Wissenschaftler den genetischen „Code“ unseres Körpers verändern, um Erbkrankheiten vorzubeugen und sogar unsere körperlichen Eigenschaften zu verbessern oder zu perfektionieren. Heute nimmt diese umstrittene Technologie unter dem Namen Clustered Regularly Interspaced Short Palindromic Repeats (CRISPR [Regelmäßig verteilte kurze palindromische Wiederholungen]) Gestalt an. Einige glauben, dass sie eine medizinische Utopie darstellt. Andere sind der Meinung, dass ihre unbekanntesten Folgen ernste ethische Fragen aufwerfen. Das Problem ist, dass die einzige Möglichkeit, dies herauszufinden, darin besteht, Embryonen zu verändern, sie überleben zu lassen, wenn sie es können, und die Auswirkungen zu beobachten. Wie bei vielen anderen Technologien können die Nebenprodukte und Nebenwirkungen erschreckend sein – aber sie werden oft ignoriert.

## Computerisierter Messias

Eine weitere revolutionäre Technologie, die revolutionäre Veränderungen verspricht, ist Blockchain. Die bekannteste Anwendung von Blockchain ist Bitcoin, die erste weit verbreitete digitale Währung, aber diese Art von Computercode und -system wird auch in vielen anderen Bereichen eingesetzt, vom Bankwesen über den Zoll, von der Buchführung bis hin zu Verträgen, von medizinischen Aufzeichnungen über Logistik und von Wahlen bis hin zur Kriegsführung. Durch die Bereitstellung eines permanenten Registers für die Bewegung von Waren und Dienstleistungen entlang der Lieferkette verspricht es, ein virtueller Ersatz für menschliche Ehrlichkeit zu sein.

Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), die als „Bank für Zentralbanken“ bezeichnet wird, testete beispielsweise eine Blockchain-Technologie namens mBridge, um die digitalen Währungen der Zentralbanken miteinander zu verbinden und dazu beizutragen, dass im Welthandel keine US-Dollars mehr benötigt werden. Manche sagen, die Technologie könnte genutzt werden, um ärmeren Ländern und ärmeren Menschen zu helfen. Sie könnte auch eine größere Macht über den Handel in wenigen Händen konzentrieren, die sie für beliebige Zwecke nutzen könnten.

Ein weiteres Beispiel dafür, wie wir mit Hilfe von Computern versuchen, unsere Probleme zu lösen, ist der derzeit laufende Versuch, Mensch und Maschine buchstäblich zu verschmelzen.

Ein Artikel von 2017 mit dem Titel „Verschmelzung von Geist und Maschine: Wie nah sind wir?“ argumentiert: „So wie die alten Griechen über den Segelflug fantasierten, träumen wir heute von der Verschmelzung von Geist und Maschine, um das lästige Problem der menschlichen Sterblichkeit zu lösen. Kann sich der Geist durch Brain-Computer-Interface-Technologien (BCI [Gehirn-Computer-Schnittstellen-Technologien]) direkt mit künstlicher Intelligenz, Robotern und anderen Köpfen verbinden, um unsere menschlichen Grenzen zu überwinden?“ (The Conversation, 9. April 2017).

Ein Unternehmen namens Neuralink hat bereits die Genehmigung der US-Lebensmittel- und Arzneimittelbehörde beantragt, sein Gehirnimplantat an Menschen zu testen. Der Antrag wurde Berichten zufolge aus Angst vor den unbekanntesten Nebenwirkungen abgelehnt. Doch das bereits an Tieren getestete Implantat verspricht, Gelähmte zum Gehen und Blinde zum Sehen zu bringen und Menschen in kybernetische Organismen zu verwandeln.

Die Möglichkeiten, die sich durch die Verbindung eines menschlichen Gehirns mit Computern, dem Internet und Roboterhardware eröffnen, sind atemberaubend. *Harvard Business Review* schrieb: „BCIS können sich entweder intern oder extern mit dem menschlichen Gehirn verbinden. Sie lesen die Gehirnaktivität und verarbeiten sie zu Informationen und können diese auch an das Gehirn zurückübertragen. BCIS haben das Potenzial, die menschliche Intelligenz auf ein übermenschliches Niveau zu steigern, was für Technologen und Unternehmer aufregend ist, aber auch die Frage aufwirft: Sind wir, unsere Unternehmen und unsere technischen Systeme für diesen Wandel bereit?“ (28. Sept. 2020).

## Utopie oder Dystopie?

Von Anfang an sind wir Menschen mit Problemen konfrontiert worden und haben versucht, diese Probleme zu lösen, indem wir unsere geistigen und körperlichen Kräfte eingesetzt und oft auch Werkzeuge und andere Technologien entwickelt haben. Dieser Versuch dauert nun schon Tausende von Jahren an, und wir glauben immer noch, dass die Probleme von heute nur eine weitere Erfindung von ihrer Lösung entfernt sind.

Bei vielen Futuristen der Vergangenheit und der Gegenwart ist eine gewisse Naivität in Bezug auf die Erwartungen an die Entwicklung und Nutzung neuer Technologien festzustellen. In dem Maße, in dem einige dieser Hilfsmittel Realität geworden sind, hat sich ein eher dystopischer Charakter herausgebildet. Anstatt in einer Zukunft zu leben, wie sie von den *Jetsons* dargestellt wird, scheinen wir allmählich in den Seiten von George Orwells *1984* gefangen zu sein.

Eine Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Zukunft zu gestalten, ist das Weltwirtschaftsforum. Eines seiner berühmtesten Videos verkündete, dass man in naher Zukunft „nichts mehr besitzen und glücklich sein wird“. Statt Geräte zu besitzen, wird man sie zum Beispiel mieten und sich per Drohne liefern lassen. Anstatt ein Grundstück, ein Haus oder gar ein Fahrzeug zu besitzen, werden Sie in einer „15-Minuten-Stadt“ leben, in der alles, was Sie brauchen, in der Nähe ist. In der Zwischenzeit werden Krankenhäuser Menschen 3-D-gedruckte Organe einsetzen, und Raumfahrtzentren werden Menschen zum Leben auf den Mars schicken. Sie werden auch „Ersatzfleisch“ essen, das aus Zellen von lebenden Tieren gewonnen wird – oder vielleicht auch nur aus zerkleinerten Insekten. Ihre Gedanken werden gescannt und überwacht werden, und zwar nicht nur durch die detaillierte Überwachung Ihrer Internetnutzung.

„Die nächste Phase ist die Überwachung, die uns unter die Haut geht“, sagte Yuval Noah Harari vom Weltwirtschaftsforum. „Das ist nicht nur dystopisch. Es ist auch utopisch. Diese Art von Daten kann uns auch in die Lage versetzen, das beste Gesundheitssystem der Geschichte zu schaffen.“

Manche sehen darin die „vierte industrielle Revolution“. Manche stellen sie sich als Utopie vor. Andere halten sie für einen Albtraum. Aber was auch immer Sie davon halten, eine Zukunft, in der Probleme von mächtigen Menschen mit mächtigen Technologien angegangen werden, kommt schnell auf Sie zu.

## Universum und darüber hinaus

Einige der erfolgreichsten Männer der Welt versuchen nun, ganz neue Gesellschaften mit neuen Ideologien in neuen, von Grund auf neu errichteten Städten aufzubauen (Artikel, Seite 14). Einige haben jeden Versuch aufgegeben, die Menschheit auf der Erde zu retten, und glauben stattdessen, dass die Utopie im Himmel wartet und davon abhängt, dass wir neue Technologien entwickeln, um dorthin zu gelangen.

Das Artemis-Programm der National Aeronautics and Space Agency (US-Agentur für Luft- und Raumfahrt) soll den Menschen auf den Mond zurückbringen und eine langfristige menschliche Präsenz auf dem Mond ermöglichen. Nach der Einrichtung des Programms im Dezember 2017 erklärte Präsident Donald Trump: „Die Richtlinie, die ich heute unterschreibe, wird Amerikas Raumfahrtprogramm wieder auf die Erforschung und Entdeckung durch den Menschen ausrichten. Sie ist ein erster Schritt zur Rückkehr amerikanischer Astronauten auf den Mond, zum ersten Mal seit 1972, zur langfristigen Erforschung und Nutzung. Diesmal werden wir nicht nur unsere Fahne aufstellen und unsere Fußspuren hinterlassen – wir werden auch die Grundlage für eine mögliche Mission zum Mars und vielleicht eines Tages zu vielen anderen Welten schaffen.“

Für das 6-Milliarden-Dollar-Programm wird das leistungsstärkste Raketensystem eingesetzt, das die Menschheit je geschaffen hat und das 30 Stockwerke hoch ist. Sie verfügt über mehrere Stufen, um Tausende von Tonnen an Ausrüstung und Vorräten zum Mond zu bringen und eine Reise zum Mars vorzubereiten. Lebensraumkapseln, Erkundungsrover, Solarenergiequellen und eine Mondstation sind Teil des Programms. Das Ziel ist es, in den 2030er Jahren Menschen auf dem Mars zu haben.

Elon Musk gründete SpaceX mit dem „ultimativen Ziel, Menschen das Leben auf anderen Planeten zu ermöglichen“. Bislang hat die Technologie noch nicht mit den Träumen Schritt gehalten. Musk und andere Wissenschaftler wollen den Mars „terraformen“, um ihn erdähnlicher zu machen, indem sie das Sonnenlicht umleiten und Mikroorganismen einführen, die Sauerstoff erzeugen. Aber bis jetzt ist diese Technologie nur ein Wunschtraum.

Es werden Milliarden von Dollar ausgegeben, um im Kosmos eine Utopie zu schaffen. Die Bemühungen, andere Planeten zu kolonisieren, zeigen die expansive Vorstellungskraft der Menschheit, spiegeln aber auch die Hoffnungslosigkeit über die Situation auf der Erde wider. Dies ist ein letzter Versuch, uns mit Hilfe der Technologie vor unseren Problemen – und vor uns selbst – zu retten.

## Unbeabsichtigte Folgen

Im Laufe der Menschheitsgeschichte haben wir unsere Probleme – seien sie physischer, materieller, geistiger oder spiritueller Natur – durch die Entwicklung neuer Werkzeuge gelöst. Ob es sich nun um einen Megaturm in der Ebene von Schinar handelt (1. Mose 11) oder um das Einfügen von Plasmiden mit synthetischen Spike-Proteinen und genetischen Codes in unseren Körper, es liegt in unserer Natur, diese Probleme mit Technologie zu lösen und das war auch immer so.

Diese Lösungsversuche haben eine Reihe von beabsichtigten und unbeabsichtigten Folgen nach sich gezogen. Viele davon waren unmöglich zu erreichen, ohne andere Menschen zu manipulieren und zu nötigen. Im Laufe der Geschichte, einschließlich der heutigen, ist ein Großteil der Bergbau-, Produktions-, Arbeits- und sonstigen Anstrengungen, die zur Lösung der Probleme einer Gruppe von Menschen erforderlich sind, auf die Versklavung einer anderen Gruppe zurückzuführen.

Gleichzeitig wurden Werkzeuge hergestellt, Gebäude gebaut, Städte entwickelt, Unmengen von Müll entsorgt, Erfindungen mit wenig Bedacht verbreitet und noch weniger Zurückhaltung bei der Bewältigung neuer Probleme geübt.

In früheren Generationen waren die Ernteerträge gering. Krankheiten drohten, Überfälle und Kriege waren nie weit entfernt, und das Wissen, wie man lebt, war verborgen. Wir haben zahlreiche Hilfsmittel erfunden, von denen einige eine positive Wirkung hatten, aber keines hat unsere grundlegenden Probleme gelöst. Jetzt, zu Beginn des 21. Jahrhunderts, vervielfachen und verschärfen sich unsere Probleme. Hungersnöte, Dürren und Wetterkatastrophen haben in den letzten zehn Jahren zugenommen. Kriege wüten in Europa, Afrika, Asien, dem Nahen Osten und darüber hinaus. Im Jahr 2021 gab es 15 Millionen zusätzliche Todesfälle aus unbekanntesten Gründen. Die Zunahme von Internetgeräten und verschreibungspflichtigen Medikamenten, die als fantastische Technologien gepriesen werden, geht mit einer Zunahme von Depressionen und Angstzuständen einher. Internetkonnektivität, Kameras und andere Überwachungsgeräte, digitale Währungen und Blockchain-Technologien versprechen Bequemlichkeit und Effizienz, geben den Regierungen aber auch die tyrannische Kontrolle über Ihr Geld.

Es ist uns zweifellos gelungen, leistungsfähige Technologien zu entwickeln. Aber das sollte uns nicht dazu verleiten, wie schon so viele andere, zu glauben, dass sie, weil sie fortschrittlich sind, die grundlegenden Ursachen unserer Probleme lösen können: Egoismus, Trägheit, Eifersucht, Hass, Korruption und mehr. Je fortschrittlicher und leistungsfähiger unsere Technologien sind, desto gefährlicher sind sie, da diese grundlegenden Ursachen nicht gelöst sind. Wie bei einem Wettrüsten zwischen Supermächten haben unsere rasant fortschreitenden industriellen, medizinischen, elektronischen und anderen Technologien nur dazu geführt, dass die Risiken dramatisch gestiegen sind.

Schauen Sie sich die Gesellschaft und die Welt um Sie herum an und fragen Sie sich: Machen wir Fortschritte – oder machen wir Rückschritte?

Die phantastische Technologie, die uns zur Verfügung steht, verursacht nicht immer Probleme, aber wir müssen uns der Tatsache stellen, dass unsere Probleme mindestens so schnell zugenommen haben wie unsere Technologien. Und wir müssen uns fragen, warum.

## Die fehlende Dimension in der Technologie

In der gesamten Menschheitsgeschichte haben wir immer wieder denselben Fehler gemacht. Wir stehen vor Problemen, sowohl physischen als auch geistigen, die letztlich auf falsche *Denken zurückzuführen sind*, und wir antworten: *Wir werden es mit Technologie lösen*. Eine solche Lösung ist zum Scheitern verurteilt und war es schon immer! Stahlproduktion kann Begehrlichkeit nicht lösen. Silizium und Glas können keine Erfüllung schaffen. Kameras können nicht für Gerechtigkeit sorgen. Ein Computercode kann nicht dasselbe Ergebnis liefern wie menschliche Ehrlichkeit.

Ein kolossaler Turm, der den Fluten widersteht, kann nicht dasselbe Ergebnis erzielen wie der Gehorsam gegenüber Gott.

Die meisten Technologien sind nicht per se böse; sie können sogar nützlich und produktiv für die Menschheit eingesetzt werden. Das Problem ist, dass sich die Technologie nur mit dem Materiellen befasst, während die wahren Ursachen in der unsichtbaren *spirituellen* Dimension liegen.

Herr Armstrong erklärte diese Realität in *Die wunderbare Welt von morgen – ein Blick in die Zukunft*: „Wir wiederholen, dass es für jede Wirkung eine Ursache gibt. Wenn die Kriminalität stark reduziert und dann ausgerottet werden soll, wird es einen Grund dafür geben. Die Menschen mögen viele Vermutungen, Meinungen und Theorien darüber haben, was Verbrechen verursacht, aber die Antwort ist: die menschliche Natur. Was ist die Ursache von Kriegen? Die Antwort ist: die menschliche Natur. Warum stehlen Menschen, morden, begehen Ehebruch oder Unzucht, begehren, was ihnen nicht gehört? Die Natur des Menschen. Wir werden nie eine Utopie auf der Erde haben, solange die menschliche Natur nicht geändert wird.“

Wir werden niemals eine Utopie finden, indem wir materielle technische Lösungen für geistige Probleme anwenden.

Als Gott Adam und Eva in den Garten Eden setzte, ließ Er ihnen die Wahl zwischen zwei Lebensweisen: dem Baum des Lebens, der Gottes Lebensweise symbolisierte, oder dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse, der Satans Lebensweise symbolisierte. Adam entschied sich für Letzteres und legte damit den Grundstein für unsere heutige Zivilisation (1. Mose 2-3). Herr Armstrong schrieb in *Geheimnis der Zeitalter*: „Adam maßte sich selbst die Erkenntnis nicht nur des Bösen, sondern auch des Guten an. Aber es war nur menschliches Gutes, prinzipiell nicht höher als das fleischlich-menschliche Niveau des menschlichen Geistes in ihm. Er verwarf Gottvertrauen und baute stattdessen rein auf eigene Erkenntnis, Fähigkeit und Kraft – die sich auf die fleischlich-menschliche Ebene beschränkten, verführt und geführt vom pervertierten Satan.“

Unsere gesamte Zivilisation hat sich auf dieser Grundlage entwickelt. Das erste Kind, das je geboren wurde, wuchs heran und entwickelte Werkzeuge, um den Boden zu bearbeiten. Seine unmittelbaren Nachkommen entwickelten andere Werkzeuge, Instrumente, Waffen, Städte, Systeme und Ansätze, um ihre Probleme auf ihre eigene Weise zu lösen. Doch ihre Probleme vervielfachten und verschärften sich bis zu dem Punkt, an dem ihr Schöpfer das Leben, das Er geschaffen hatte, in einer globalen Flut wegnahm, um unsere Beschleunigung in die völlige Selbstzerstörung zu stoppen. Doch kurz nach der Sintflut versuchten die Menschen, selbst *dieses* Problem zu lösen, indem sie sich nicht mit dem geistigen und spirituellen Problem befassten und Gott gehorchten, sondern indem sie die für den Bau eines „flutsicheren“ Turms erforderlichen Regierungs-, Religions-, Arbeits- und Technologiesysteme entwickelten!

Heute wie damals stammt unsere Zivilisation von Adam und Eva, Kain und Nimrod ab. Sie wird von Satan, dem Teufel, beeinflusst und beherrscht (Offenbarung 12, 9; 2. Korinther 4, 4), dem „Gott dieser Welt“, der die menschliche Natur in die Köpfe der Menschen einpflanzt (Epheser 2, 2). Adams Entscheidung verurteilte alle seine Nachkommen dazu, sich automatisch auf Satans Wellenlänge der Selbstsucht einzustellen, und bedeutete, dass alle unsere Bemühungen ausschließlich auf menschlicher Anstrengung beruhen würden.

Herr Armstrong fuhr fort: „Und so entwickelte sich – ausgehend von Adam und Eva, eine Welt – eine Zivilisation. Als Gott den Zugang zum Baum des Lebens verschloss, bezeichnete dieser Akt den ‚Anfang‘, die Grundsteinlegung der heutigen Welt. Sie gründet sich auf Verwerfung Gottes, auf Verstoß gegen Gottes Gesetz, das die gottgewollte Lebensweise umschreibt. Darin liegt die Wurzel aller Übel, Nöte und Qualen, die der Mensch in 6000 Jahren Zivilisation bis heute erdulden musste.“

Aber was würde geschehen, wenn wir mit Gottes Hilfe nicht mehr versuchen würden, falsche Einstellungen mit Hilfe der Technik zu korrigieren, sondern uns endlich mit den *wahren Ursachen* unserer Probleme befassen würden?

## Der Futurismus der Bibel

Diese dritte Sicht auf die Zukunft findet sich nur auf den Seiten eines Buches, das vor Tausenden von Jahren geschrieben wurde, und doch ist es der modernste und aktuellste Text, den man finden kann. In der Bibel lehrt Jesus Christus die Lösung für unsere heutigen Probleme. In Matthäus 24 sagte Er, dass es weltweit Kriege und Kriegsgerüchte (Vers 6), Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben (Vers 7) geben würde. Er prophezeite sogar, dass die Menschheit einen Kosmozid begehen und alle Menschen ausröten würde, wenn Er nicht eingreifen würde! (Vers 22).

„Auf dem Höhepunkt, wenn eine Verzögerung dazu führen würde, dass alles Leben von diesem Planeten verschwindet, wird Jesus Christus zurückkehren“, fuhr Herr Armstrong fort. „Stellen Sie sich das vor. Der verherrlichte Christus – Er kommt in all der Pracht, der übernatürlichen Macht und der Herrlichkeit des allmächtigen Gottes – Er kommt, um die Menschheit lebendig zu retten – Er kommt, um die eskalierenden Kriege, die nukleare Massenvernichtung, den Schmerz und das Leid der Menschen zu beenden – Er kommt, um Frieden, Wohlstand im Überfluss, Glück und Freude für die ganze Menschheit zu bringen.“

Eine neue Weltregierung wird kommen, die Frieden, Glück und die Entfaltung unseres menschlichen Potenzials bringen wird. Aber es wird nicht so kommen, wie die Menschheit es will oder denkt. Jesus Christus wird eine neue Zivilisation von Grund auf aufbauen! Wenn wir uns mit der *menschlichen Natur* auseinandersetzen, werden wir die Probleme lösen, deren Lösung die Technik immer wieder versprochen, aber nicht geschafft hat.

Gott wird die menschliche Natur durch die Ausübung der göttlichen Autorität dieser neuen Weltregierung und durch einen Prozess der Umerziehung abschaffen. Jeder Mensch ist ein freier, moralisch handelnder Mensch, der sich entscheiden muss, Gottes Lebensweise zu leben, die zu den guten Ergebnissen *führt*, die wir uns alle wünschen, oder den elenden Weg der menschlichen Natur weiterzugehen, bis der Tod eintritt. Gottes Gesetz, verkörpert in den Zehn Geboten, wird das Gesetz des Landes für die gesamte Erde sein!

Stellen Sie sich eine Welt vor, die von einem vollkommen gerechten und liebenden Gott regiert wird und in der sich unser Wesen allmählich von egoistisch zu selbstlos wandelt, wie unser Schöpfer. Wenn die spirituelle Grundursache behoben ist, können wir in eine wahrhaft revolutionäre Zukunft aufbrechen. Erlauben Sie Herrn Armstrong, Ihnen zu helfen, sich diese zukünftige Utopie vorzustellen:

„In einer solchen Welt, in der jedermann Gott von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt liebt und anbetet und den Nächsten liebt wie sich selbst, gäbe es keine Ehescheidungen mehr, keine Familienzerrüttung, keine Jugendkriminalität, kein Verbrechen, keine Gefängnisse und Besserungsanstalten, keine Polizei außer friedlichen Ordnungs- und Aufsichtskräften, keine Kriege, keine militärischen Einrichtungen. Neben dem geistlichen Gesetz hat Gott auch physische Gesetze in Kraft gesetzt, die in unserem Körper und in unserem Verstand wirksam sind. Es gäbe keine Krankheit, kein Gebrechen, keinen Schmerz, kein Leiden mehr. Es gäbe statt dessen blühende Gesundheit, dynamisches Lebensinteresse, Begeisterung für konstruktives Tun, das Glück und Freude bringt. Es gäbe Sauberkeit, lebhaftige Aktivität, echten Fortschritt, keine Elendsviertel, keine zurückgebliebenen Völker und Weltgebiete.“

Das ist die Verheißung Gottes für die Zukunft. Und es kann nur geschehen, wenn unser ewiger Kreislauf der zum Scheitern verurteilten Selbstständigkeit endlich durchbrochen wird. Einige der heutigen Technologien werden endlich ihr volles Potenzial erreichen, wenn ihre richtige Anwendung sichergestellt ist, weil die Natur des Menschen verändert wurde. Schließlich wird sich die gesamte Innovationskraft des menschlichen Geistes mit dem Heiligen Geist verbinden (Römer 8, 14; Apostelgeschichte 2, 17). Vereint mit unserem Schöpfer werden wir das Ziel erreichen, für das wir geschaffen wurden.

„Wie herrlich! Ein neuer Tag wird angebrochen sein. Bald wird Frieden kommen. Vom Weg des ‚Nehmens‘ wird sich der Mensch zum Weg des ‚Gebens‘ wenden – Gottes Weg der Liebe. Eine neue Weltzivilisation entsteht!“ (ebd.). Der Anbruch dieser Utopie und eines neuen Kapitels in der Geschichte der Menschheit ist nicht mehr weit entfernt. Auf diese Verheißung der Zukunft können Sie wirklich hoffen. Ergreifen Sie diese Vision von morgen und sie wird Ihr Leben von heute an verändern.